



**Aufgabe: Erstelle ein Erklärvideo zum deutsch-dänischen Grenzjubiläum 2020. Berücksichtige dabei die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft.**

*Mögliche Themen:*

- „Deutsch, Dänisch, Nationen, Grenzen. Alles Schnee von gestern – wir sind alle Europäer!“ Oder?
- Inwiefern führte die deutsch-dänische Grenze in der Vergangenheit zu Konflikten?
- Was bedeuten Grenzen für Menschen/für dich selbst? Ist diese Grenze (oder irgendeine Grenze) (noch) wichtig?
- Wie wird das Jubiläum auf deutscher und auf dänischer Seite begangen? Bsp. Die Dänen benutzen das Wort „Genforening“ (=Wiedervereinigung), die Deutschen „Grenzziehung“. Nimm Stellung.
- .....

*Methode:*

Ein Erklärvideo kann auf vielfältigste Weise hergestellt werden. Geeignet ist z.B. der Einsatz von Landkarten, Symbolen, kleinen Figuren, Musik (Urheberrecht beachten!)

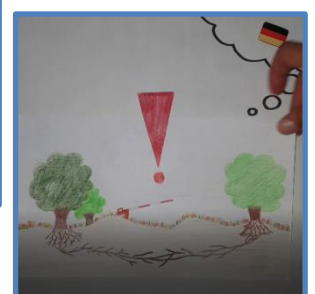
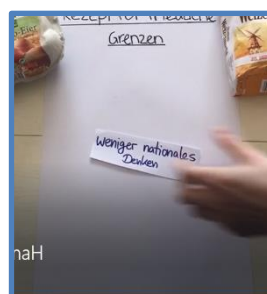
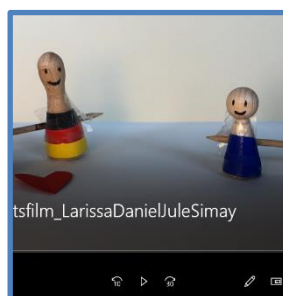
Es kann einen erklärenden Sprecher und/oder einzelne szenische Darstellungen geben. Als Anregung können dazu die Methodenseiten **5 und 6** dienen.

**Sprich mit deiner Lehrerin oder deinem Lehrer, damit dein Erklärfilm auf der Ausstellung „PERSPEKTIVWECHSEL 2020 – 100 Jahre Grenzgeschichten 14. 3. 2020 – 31. 10. 2020“ des Flensburger Museumsberg gezeigt werden kann. Beachte folgende Vorgaben:**

- Der Film darf nicht länger als 3 Minuten (180s) dauern.
- Der Film darf nicht größer als 250 MB sein.
- Blendet im Video die ganze Zeit einen Titel mit euren Vornamen, eurer Klasse und eurer Schule ein. Das müsst ihr nicht digital machen. Ein beschrifteter Bogen, den ihr mitfilmt, geht auch!
- Speichert eure Videos folgendermaßen: [Vornamen]\_[Klasse]\_[Schule].mp4, also für die Flensburger Kurt-Tucholsky-Schule zB. „Gabi\_Klaus\_Cem\_10a\_KTSfI.mp4“.

*Anregungen:*

- Wenn du mehr über die deutsch-dänische Vergangenheit der Grenze 1920 erfahren möchtest, lies z.B. M1 und schau dir die Landkarte M2 an.
- Die Materialien M3-M5 thematisieren einzelne aktuelle Inhalte zum Thema Grenzen und Deutschland-Dänemark.
- Das ist aber nur eine Auswahl. Viele sehr ansprechende Materialien findest du online unter <http://imgrenzgebiet.de/> oder dänischsprachig unter: <http://ietgraenseland.dk/>
- Falls deine Lehrerin oder dein Lehrer Geschichtslehrer ist, kannst du z.B. nach dem Geschichtsbuch *Geschichte entdecken Ausgabe Schleswig-Holstein, Bd.2, Buchner 2017* fragen. Dort gibt es auf den Seiten 130f, 138f, 158f, 186f. weitere Informationen.
- Konkrete Anlässe für anschauliche Szenen könnten z.B. Zitate, der Schengenraum (M3) oder die Landkarte (M2) bieten.
- Weitere geeignete Anlässe können im Internet recherchiert werden. Als Beispiele seien hier die Geschichte des „Löwen von Idstedt“ oder die Wahlerfolge des Südschleswigschen Wählerverbandes genannt.
- Schau dir als Anregung gern die bereits erstellten Videos <https://t1p.de/erkluerfilm> dazu an. (Rechte Maustaste, dann „Herunterladen“)



## M1 Die Entstehung der Grenze zwischen Dänemark und Deutschland (Kerstin und Malte Klein 2019)

Im 19. Jahrhundert (1800-1900) gab es in Dänemark Könige, wie auch in anderen Teilen Europas, die absolute Herrscher sein wollten; reich, mächtig, unbeschränkt herrschend in prunkvollen Schlössern. Zu welchem Volk die Untertanen gehörten und welche Sprache sie benutzten, war weniger wichtig – Hauptsache man konnte als König über möglichst große Gebiete herrschen: Dänemark war z.B. ein großes Königreich, der **dänische König war zugleich auch Herzog über die eher deutschsprachigen Fürstengebiete Schleswig und Holstein.**

In Deutschland selbst gab es seit 1815 einen Bund, also einen losen Zusammenschluss mehrerer deutschsprachiger Fürsten und Könige. In diesem **Deutschen Bund** waren das Königreich Preußen (Hauptstadt Berlin) und das Kaiserreich Österreich-Ungarn (Hauptstadt Wien) am mächtigsten. Obwohl der dänische König über Schleswig und Holstein herrschte, war er damit zugleich auch durch seine Herrschaft über das Fürstentum Holstein Mitglied des deutschen Bundes.



Idstedt-Löwe in Flensburg,  
Foto Marvin Radke Eigenes Werk, CC  
BY-SA 4.0

Viele Menschen in den dänischsprachigen und deutschsprachigen Gebieten waren aber immer unzufriedener mit der altmodischen Herrschaft von Adligen, die über ihre Köpfe hinweg Entscheidungen trafen. Der moderne Handel, die Entstehung von Fabriken und Eisenbahnen, der Hafen z.B. in Hamburg und die Ausfuhr von Waren machten immer mehr Bürger reich, die nun auch politisch mitentscheiden wollten.

Eine Idee war, dass alle, die mit der gleichen Sprache aufwuchsen und gleicher Abstammung waren (Volk/Nation) auch bei den Gesetzen ihrer adligen Herrscher (z.B. Königinnen und Königen) mitentscheiden durften. So wollten Deutsche in Schleswig-Holstein, aber auch in Dänemark selbst viele Dänen, eigene Rechte gegenüber dem dänischen König durchsetzen.

In den anderen Ländern des deutschen Bundes war es ähnlich, immer mehr Bürger forderten auch in Frankreich und anderen europäischen Staaten von den adligen Herrschern, dass diese ihre Herrschaft einschränken und den Bürgern mehr Macht geben. Das war die Massenbewe-

gung der **Nationalliberalen**, die überall in Europa z.B. 1848 zu mehreren Aufständen und Revolutionen führte. Aus dieser Zeit stammen das **Schleswig-Holstein-Lied** und die **blau-weiß-rote Schleswig-Holstein-Fahne**. Deutsche Schleswig-Holsteiner wollten sich vom dänischen König und Dänemark unabhängig machen. Sie wollten in einem eigenen deutschen Staat leben und selbst bestimmen. Vielleicht sogar in einem ganz unabhängigen Staat Schleswig-Holstein!

**1848** kam es deshalb zum Krieg gegen Dänemark, **1850** siegten die Dänen in der Schlacht bei **Idstedt**. Als Erinnerung daran errichteten die Dänen ein Denkmal, den **Idstedt-Löwen**. Heute sehen es die Menschen aber nicht mehr als Sieges- sondern als ein Friedenszeichen.

Die dänischen Nationalliberalen konnten sich gegenüber dem dänischen König durchsetzen und hielten ihre neu erkämpften Rechte in einer Verfassung fest. Der dänische König Christian IX. stimmte nur widerwillig zu. In der Verfassung stand auch, dass der Landesteil Schleswig, in dem neben Dä-

nen auch viele Deutsche wohnten, von Holstein losgelöst und Dänemark noch stärker untergeordnet werden sollte.

Damit waren andere europäische Mächte sehr unzufrieden. Preußen und Österreich erklärten **1864** Dänemark den Krieg. In der **Schlacht bei den Düppeler Schanzen** verloren im April 1864 die dänischen Truppen den Krieg.

Der preußische König, beraten vom Kanzler Fürst Bismarck und der österreichische Kaiser herrschten zunächst über Schleswig-Holstein, bis sie sich 1866 untereinander zerstritten und es sogar zwischen den beiden zum Krieg kam. Den deutsch-österreichischen Krieg 1866 gewann Preußen und damit war klar: Preußen war der mächtigste Staat im deutschen Bund, Schleswig-Holstein wurde allein preußisches Verwaltungsgebiet.

Dabei muss man wissen: Der Landesteil Schleswig umfasste ein Gebiet, das viel weiter nach Norden ragte, als es die heutige deutsch-dänische Grenze vermuten lässt. Zu Preußen gehörten damit die heute dänischen Städte Hadersleben, Apenrade und Tondern, die dort lebende

dänische Bevölkerung fühlte sich in diesen Gebieten zurückgesetzt (siehe M2).

Die Preußen errichteten als Zeichen, dass sie die neuen Herren in Nordschleswig sind, riesige Denkmäler wie die 45 m hohe Bismarckwarte in Apenrade. Oben stand die Aufschrift „Wir Deutsche fürchten Gott sonst nichts auf der Welt“. Später sorgten Zwangsmaßnahmen unter dem preußisch eingesetzten schleswig-holsteinischen Oberpräsidenten Köller (1897-1901) für viel Unmut: Einige Dänen wurden z.B. ausgewiesen oder flohen aus Schleswig-Holstein. Deutsch wurde z.B. alleinige Unterrichtssprache.

15 1914 brach in Europa der Erste Weltkrieg aus. Deutschland verlor 1918 den Krieg und musste viele Gebiete abtreten. Das stand in dem Friedensvertrag von Versailles. In einigen Grenzregionen durfte die Bevölkerung selbst abstimmen, ob sie in Zukunft weiterhin im Deutschen Reich leben will.

Eine solche Abstimmung fand auch im Nordschleswig statt. Die **Abstimmung** wurde in zwei Zonen aufgeteilt. In der nördlichen Zone

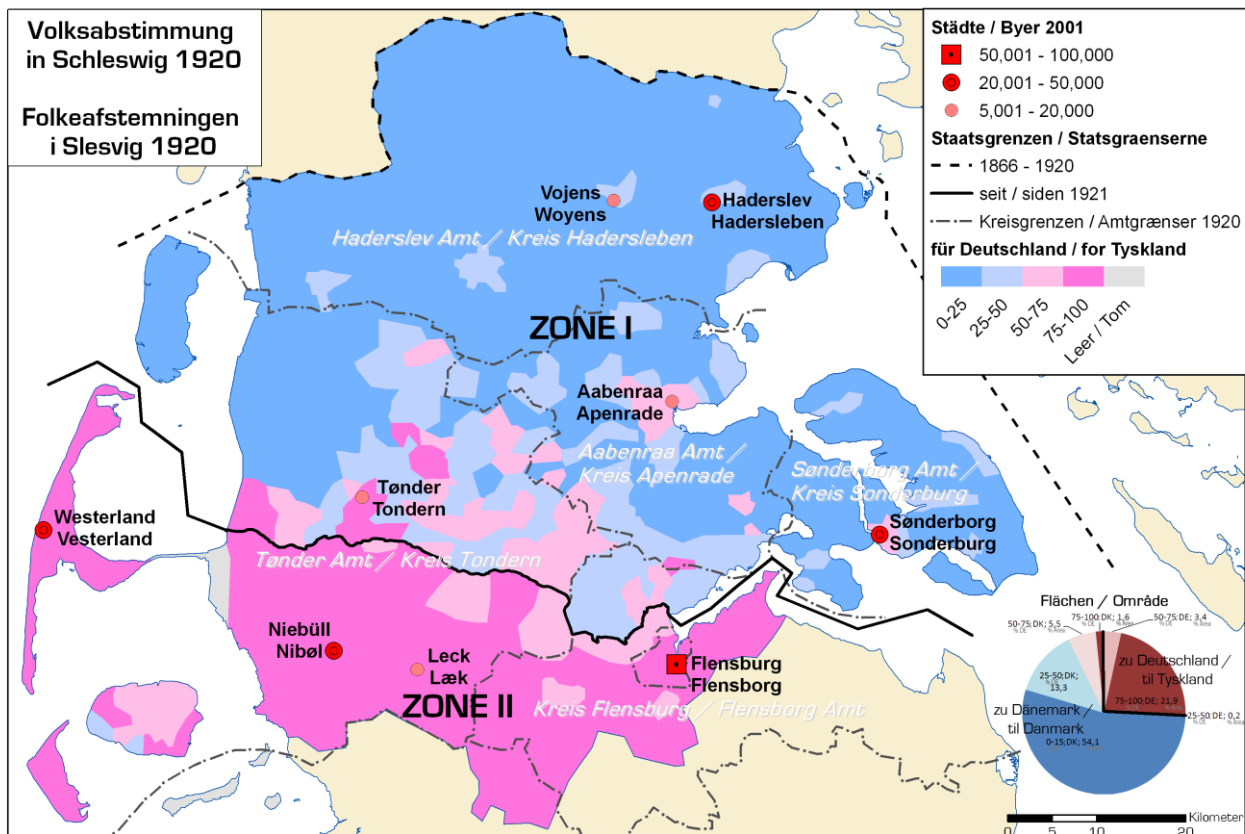
25 stimmten die meisten für Dänemark. In der südlichen Zone wollten die meisten im Deutschen Reich verbleiben. Somit ging Nordschleswig an Dänemark und die heutige deutsch-dänische Grenze war festgelegt.

30 Am 15. Juni 1920 gehörte Nordschleswig also wieder zu Dänemark, was die Dänen als „**Genforening**“ (=Wiedervereinigung) feiern: Christian X. ritt auf dem Pferd über die Grenze (10/11. Juli 1920) nach Nordschleswig. Dieser Ritt wurde für die Dänen ein berühmtes Ereignis, was sie besonders feiern.

Nach der Abstimmung von 1920 hinterließ die neue Grenzziehung auf jeder Seite der Grenze 40 **Minderheiten**: die deutsche Minderheit auf dänischer Seite und die dänische Minderheit auf deutsche Seite. 1955 wurde die **Kopenhagen-Bonner-Erklärung** unterzeichnet, in der Deutschland und Dänemark sich dazu verpflichteten, ihre jeweiligen Minderheiten zu schützen und ihre Rechte zu sichern.

Die dänische und deutsche Minderheit haben heute auf beiden Seiten der Grenze deshalb ihre eigenen Zeitungen, Schulen, Kirchen, Bibliotheken und auch Sportvereine.

## M2



## Nachdenken über Grenzen...

### M3 Schengen: Europa ohne Grenzkontrollen

„Bis zu 3,5 Millionen Menschen überqueren jeden Tag eine der Binnengrenzen in der Europäischen Union. Alle Unionsbürger können sich mit einem gültigen Reisepass oder Personalausweis bis zu drei Monate als Touristen in einem anderen EU-Land aufhalten. Außerdem können sie in einem anderen Mitgliedstaat leben, um dort zu arbeiten und haben das Recht, genauso behandelt zu werden wie Staatsangehörige dieses Landes. Unternehmer genießen die Niederlassungsfreiheit und Studierende haben das Recht, in jedem Mitgliedstaat zu studieren. Mit den Schengen-Vorschriften wurden die Kontrollen an den Binnengrenzen abgeschafft. Gleichzeitig sehen die Bestimmungen die Harmonisierung und Stärkung des Schutzes der Schengen-Außengrenzen vor. Die generelle Regel lautet, dass Menschen im Schengen-Raum von einem Mitgliedstaat in einen anderen reisen können, ohne dass sie Grenzkontrollen unterzogen werden.“

Quelle: Europäisches Parlament. [https://www.europarl.europa.eu/news/de/headlines/security/20190612STO54307/schengen-europa-ohne-grenzkontrollen], abgerufen am 18.10.19.

### M4 Demonstrationen

„Ca. 300 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Dänemark und Deutschland setzten sich im September 2015 in Krusau (DK) für offene Grenzen und für eine menschenwürdige Aufnahme von Flüchtlingen ein, die vor Krieg und Bürgerkrieg aus ihrer Heimat fliehen mussten. Sie bildeten die Gegenveranstaltung zu einer Demonstration für die Einführung von Grenzkontrollen.“

Quelle: https://sh-nordwest.dgb.de/presse/++co++648063aa-594f-11e5-a358-52540023ef1a (abgerufen am 18.10.19).

M5 25.4.08 Zeitungüberschrift der SHZ:  
**Flensburg/Flensborg : Jetzt sind auch die Ortsschilder zweisprachig**

Quelle: https://www.shz.de/465076 ©2019, (abgerufen am 18.10.19).



Zeichen 310 - Ortstafel Flensburg, Flensborg, 2008  
SchuelerDE / Copyrighted free use

Vertiefung <http://imgrenzgebiet.de> **Wahrnehmung von Grenzen**

Wie wurde die Grenze nach den Abstimmungen auf den jeweiligen Seiten wahrgenommen? Welche Unterschiede gab es im Empfinden zwischen der jeweiligen Mehrheits- und Minderheitsbevölkerung?

**LINK** <https://t1p.de/grenz1>

### Thema

- Welche Kernaussage soll mit dem Erklärvideo vermittelt werden?
- Sind alle "W-Fragen" beantwortet?
- --> Worum geht es?
- --> Warum möchten wir das erzählen?
- --> Wie setzen wir das um?

### Recherche

- Bei der Recherche auf die Auswahl eurer Quellen achten!
- Tipp: Im Video eure Quellen erwähnen, z.B. "Tagesschau.de schrieb am..."
- Gesammelte Informationen sortieren!
- Den Sprechertext ausformulieren! **Kurze** und **treffende** Sätze nutzen!

### Storyboard

- Passend zum Sprechertext Bilder und Zeichnungen auswählen und in das Storyboard (S. 6) malen!
- Vorsicht! - Bilder aus dem Internet haben ein Urheberrecht und man darf sie nicht ohne Erlaubnis nutzen und weiter veröffentlichen! Lieber selbst kreativ werden und eigene Bilder/ Zeichnungen malen/ erstellen: Tipps z.B. für Geräusche kann man hier finden <http://www.auditorix.de>.
- Mit dem fertigen Storyboard ist der Film fertig geplant!
- Weitere Anregungen, wie man Videos produzieren kann: <https://t1p.de/lindstroem>

### Dreh

- Wichtig: Ein aufgeladenes Smartphone mit genügend Speicherplatz!
- Hellen und ruhigen Raum suchen!
- Statividee: 1/3 eines Frühstückbrettes auf einen Stuhl legen und das Brett am Ende mit Büchern beschweren. Vorne euer Smartphone mit einem 180° Winkel zu einem weißen Untergrund legen. Hier eignet sich ein weißer Tonkarton oder eine weiße Tischplatte.
- Rollen verteilen: ein Sprecher, Zeitwächter, Schieber, Smartphonebediener
- Nah in das Handy sprechen oder für eine bessere Qualität Handykopfhörer mit einem Mikrofon nutzen.

### Speichern

- Wichtig: Mit Lehrerin/ Lehrer abstimmen, wie der Erklärfilm gespeichert werden soll!
- Folgende Speichermöglichkeiten:
- SchulCommSy SH <https://sh.schulcommsy.de/>, Tutorials hier: <https://t1p.de/CommSyTuT>, das pädagogische Netz der Schule (IServ? Its Learning? usw.), eigene Datenträger wie USB-Sticks (Smartphone am PC anschließen, usw.)
- Nachbearbeiten: Eigene Software auf dem Smartphone nutzen, viele Hersteller liefern Software (Schneiden/ Effekte) usw. gleich mit.

# Storyboard

## **Das Storyboard für das Erklärvideo - „Die Zukunft der Grenze“**

Vorgabe: max. 180 sec, 250 MB, speichern unter „[Vornamen]\_[Klasse]\_[Schule].mp4“

Nr.	Skizze	Sprechertext	Zeit	Anmerkung
				<p><i>Was ist die Aussage der Szene?</i></p> <p><i>Was genau ist zu sehen?</i></p> <p><i>Welche Materialien benötigt ihr? (Figuren, Zechen, Schrift)</i></p> <p><i>Wie sieht der Hintergrund aus?</i></p>

## Nur für Lehrkräfte

*Grundsätzlich: Diese Materialsammlung ist ein Vorschlag. Sie dürfen alle Inhalte anpassen, Aufgaben verändern oder andere Materialien verwenden. Aus dem Grund wird dieser Materialpool in einer editierbaren elektronischen Fassung bereitgestellt.*

Damit die Erklärfilme der SuS als Bestandteil der Sonderausstellung PERSPEKTIVWECHSEL 2020 – 100 Jahre Grenzgeschichten“ auf dem Flensburger Museumsberg abgespielt werden können, beachten Sie bitte folgende Hinweise:

1. Es gibt keine inhaltliche Prüfung: Für die Inhalte der Erklärfilme sind Sie verantwortlich. Bitte achten Sie darauf, dass keine diskriminierenden Inhalte publiziert oder Urheberrechtsverletzungen begangen werden (fremdes Bild- und Tonmaterial). Hinweise dazu finden die SuS auch im bereitgestellten Materialpool.

Da das Thema komplex ist, werden sicherlich einige SuS Inhalte und Fakten nicht immer richtig darstellen (können). Das ist für die Aussteller auch nicht schlimm. Auch vermeintlich schwächere Erklärfilme mit sachlichen Fehlern werden aufgenommen. Es soll damit verdeutlicht werden, wie die Grenzgeschichte durch Jugendliche rezipiert wird.

### 2. Technische Vorgaben:

- a. Die Erklärfilme müssen digital gespeichert werden. Gern mp4.
  - b. Sie müssen die Videos bei der IQSH-Landeslösung SchulCommSy bereitstellen. Dafür ist eine Kennung im Bereich „Unterricht“ nötig. Der Raumname lautet: **Erklärvideos „Zukunft der Grenze“**. Die Freischaltung erfolgt automatisch. Videoanleitung dazu: <https://t1p.de/Commsysh> (z.B. rechte Maustaste, „Herunterladen“). Dort ist auch eine Anleitung für SuS bereitgestellt, falls Sie die kostenfreie und datenschutzkonforme SchulCommSy SH-Plattform mitnutzen wollen. Weitere Tutorials des IQSH hier: <https://t1p.de/CommSyTuT> Falls Sie dazu Hilfe benötigen oder Fragen haben, wenden Sie sich an Malte Klein ([malteklein@iqsh.de](mailto:malteklein@iqsh.de)).
  - c. Ein Video darf nicht 250 MB überschreiten, weniger ist mehr! Sie dürfen auch nicht länger als 180 Sekunden sein. Weitere Tipps dazu finden Sie auch hier: <https://t1p.de/lindstroem>
3. Wenn Sie Daten der Schülerinnen und Schüler weitergeben, benötigen Sie für Ihre Schule eine Einwilligungserklärung. Hier ein Vorschlag: <https://t1p.de/einwilligung>. (z.B. rechte Maustaste, dann „Herunterladen“)
  4. Durch das Erstellen der Erklärvideos und das gemeinsame Reflektieren im Unterricht erfüllen Ihre SuS alle Kompetenzbereiche der KMK-Strategie bzw. der Fachanforderungen. Kommunizieren Sie gern diese Methode auch im Kollegium.
  5. Besuchen Sie die Flensburger Ausstellung „PERSPEKTIVWECHSEL 2020 – 100 Jahre Grenzgeschichten“, der Eintritt ist kostenlos. Man kann die Umsetzung des Themas durch die Aussteller vor dem Hintergrund der eigenen Beschäftigung der SuS im Anschluss gut im Unterricht verwenden.
  6. Falls Sie weitere Fragen zur Materialsammlung oder zur Technik haben, nehmen Sie gern Kontakt auf mit [malteklein@iqsh.de](mailto:malteklein@iqsh.de). Falls Sie Fragen zur Ausstellung haben oder einen Besuch planen, nehmen Sie Kontakt auf zu [Piper.Kirsten@Stadt.Flensburg.de](mailto:Piper.Kirsten@Stadt.Flensburg.de)

SONDERAUSSTELLUNG: PERSPEKTIVWECHSEL 2020

– 100 Jahre Grenzgeschichten **14. März 2020 - 31. Oktober 2020 kostenlos**



Die geplante Sonderausstellung wird „im Jahr 2020 neben 300 m<sup>2</sup> Fläche auf dem Museumsberg auch zahlreiche andere Orte im Stadtgebiet und in der Grenzregion bespielen. Grundthema ist der ‚Perspektivwechsel‘, der vielen unterschiedlichen Gruppen ermöglichen soll, ihren jeweiligen Blick auf die Grenze und ihre Erfahrungen mit der Grenze darzustellen. Der genaue Inhalt der Ausstellung wird in einem Beteiligungsprozess erarbeitet. Die Gliederung der Ausstellung wird keine chronologische, sondern eine thematische sein. ‚Grenze‘, ‚Identität‘, ‚Stadt mit Randlage‘, ‚Stadt in einem Grenzraum mit Brückenfunktion‘ und ‚Grenzperspektiven‘ sind Oberthemen für die Ausstellung auf dem Museumsberg. Das Thema ‚Mehrheiten und Minderheiten‘ wird in den Räumen der Dänischen Zentralbibliothek, das Thema ‚Förde als Grenzgewässer‘ im Flensburger Schifffahrtsmuseum ausgestellt, weitere ‚Satelliten-Ausstellungen‘ und ‚Antennen‘ sind geplant.“ ([www.fl2020.de](http://www.fl2020.de))